

Seniorenzentrum auf 18 Tagespflegeplätze erweitert

Tag der offenen Tür in Neuenkirchen am Sonntag, 19. Mai, ab 14 Uhr



Die neuen Räumlichkeiten präsentieren Elisabeth Jurgens (l.) und Veronika Erdmann. Foto: Ilona Ebenthal

Neuenkirchen-Vörden Mit einem Tag der offenen Tür präsentiert sich nach Umbau und Erweiterung das Seniorenzentrum Neuenkirchen am Sonntag, 19. Mai, von 14 bis 18 Uhr. Im Gebäude der St.-Bonifatius-Stiftung an der Küsterstraße 1 hat sich viel verändert.

Die im Jahr 2010 mit zwölf Plätzen gestartete Tagespflege kann nun 18 Tagesgäste gleichzeitig aufnehmen und nutzt das gesamte Erdgeschoss. Das Mittagessen wird seither nicht mehr angeliefert, sondern in der großen hellen Wohnküche täglich selber zubereitet, wobei die Gäste nach Belieben mit anpacken dürfen. Ein Angebot, das gerne genutzt werde, vom Kartoffelschälen bis zum Kuchenrühren, wie Leiterin Veronika Erdmann und ihre Stellvertreterin Elisabeth Jurgens berichten. Durch den Umbau bieten sich viele weitere Vorteile. In zwei Gruppenbereichen laufen unterschiedliche Beschäftigungen für die „kognitiv fitten Gäste“ und die von Demenz Betroffenen, erklärt die Einrichtungsleiterin.

Die Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden, die St.-Bonifatius-Stiftung und die Sozialstation Damme haben ihre Büros jetzt im Dachgeschoss eingerichtet. So entstand im Erdgeschoss zusätzlich Platz. Es gibt drei Sanitärräume, einer davon mit Dusche, und Ruheräume mit Betten oder mit elektrisch verstellbaren Sesseln, denn fast alle Tagesgäste möchten mittags ein Nickerchen machen, erzählt Elisabeth Jurgens.

Morgens sind sechs große VW-Crafter unterwegs, um die Tagesgäste einzusammeln. Bis nach Rieste, Hesepe und Epe sind Norbert Gronemeyer, der Leiter des Fahrdienstes, und seine Kollegen schon gefahren, um Gäste abzuholen. Die Betreuungszeit läuft von 8 bis 16.30 Uhr. Die zurzeit 35 Gäste im Alter zwischen 61 und 95 Jahren sind zwischen einem und fünf Tagen die Woche vor Ort und werden im Wechsel von zwölf in Teilzeit arbeitenden Mitarbeitern betreut. Nach dem Frühstück wird die Zeitung vorgelesen. Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es ganz nach Wunsch: Singen, Gedächtnistraining, Gymnastik, Kegeln und mehr, sodass Langeweile keine Chance hat. Die Kindergärten und Schulen sind regelmäßig zu Gast. Besonders beliebt bei den Gästen ist das Bingo-Spiel, bei dem es kleine Preise gibt.

Bis zum Tag der offenen Tür soll der Gartenbereich umgestaltet sein – natürlich auch barrierefrei. Vier Hochbeete – eins davon mobil – sollen dann zum Gärtnern einladen. Eine Mitarbeiterin werde sich zusammen mit den Gästen darum kümmern, berichtet Veronika Erdmann. Der Außenbereich mit vielen Sitzplätzen ist eingefriedet. „Wir haben viele fitte Gäste“, betont Veronika Erdmann. Und die dürfen sich auch „frei bewegen“, um zum Beispiel einen Spaziergang zur Kirche zu machen. Einmal im Monat wird gemeinsam die Seniorenmesse besucht. Gerne werden auch Ausflüge gemacht. So waren die Tagesgäste schon am Alfsee und bei der Kaffeerösterei Joliente.

Werner Westerkamp, Geschäftsführer des E & M Pflegezentrums Damme, der den Pachtvertrag für 15 Jahre unterschrieben hat, findet: „Die Bedingungen sind hier gut.“ Die Auslastung sei mit mehr als 90 Prozent „sehr gut“. Nebenan, wo früher das Pfarrhaus stand, baut die St.-Bonifatius-Stiftung gerade zwölf barrierefreie Seniorenwohnungen. Für die nach Bedarf buchbaren Service-Angebote soll der Kooperationsvertrag in Kürze unterschrieben werden. So können die zukünftigen Bewohner zum Beispiel auch in den Genuss des Mittagstisches kommen. Als „Attraktion“ für den Ort betrachtet Stefan von Lehmden, Geschäftsführer der Sozialstation St. Elisabeth, das nun vorhandene Angebot, das durch die Vernetzung der Einrichtungen vorgehalten werden kann. „Das Seniorenzentrum Neuenkirchen ist eine Hausnummer“, sagt Heiner Pohlmann, Projektleiter für Seniorenarbeit der Bürgerstiftung, der gerne noch für weitere Angebote sorgen möchte und hierbei auf die Politik hofft.

Alle Beteiligten freuen sich jetzt auf den kommenden Sonntag. Um 14 Uhr wird Pfarrer Heiner Zumdohme die neuen Räumlichkeiten einsegnen. Beide Etagen laden zur Besichtigung ein. Es gibt Kaffee und Kuchen, Waffeln, eine Pommesbude und einen Getränkewagen und Kinderanimation. Norbert Gronemeyer, der Leiter des Fahrdienstes, wird beim Tag der offenen Tür die Hebebühne der Fahrzeuge vorführen und Rundfahrten anbieten. Für Kindersitze wird gesorgt. Die St.-Bonifatius-Stiftung stellt die im Bau befindlichen Wohnungen vor. Die Mitarbeiter der Tagespflege stehen außerdem „für Rat und Tat zur Verfügung“, sagt Veronika Erdmann. Ein Höhepunkt ist der Auftritt der Tanzgruppe Astrup um 16 Uhr.
